

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Dieter Steger
Bozen

Bozen, den 25. Jänner 2010

A N F R A G E

Neues E-Werk in Innerpfitsch - welches Spiel wird hier gespielt?

Obwohl die Südtiroler Politik die heimische Wasserkraft immer wieder als Allgemeingut bezeichnet, mehren sich die E-Werke, welche sich in der Hand von Privatpersonen befinden. Und es fällt den Bürgern zunehmend auf, dass es sich dabei nicht nur um Personen handelt, welche halt vor Ort das „beste“ Projekt vorgelegt haben, sondern auch um Personen, welche anscheinend über beste politische Beziehungen und Kontakte nach Bozen verfügen.

Diesbezügliche „Gerüchte“ - die es, natürlich ohne jemandem irgendetwas unterstellen zu wollen, aufzuklären gilt - kursieren auch um ein geplantes Werk im hintersten Pfitschtal, und zwar im Bereiche des dortigen Steinbruches.

Konkret wurde am 2.12.2009 von einigen örtlichen Landwirten die „Bioenergie Pfitsch GMBH“ gegründet. Dies mit dem Ansinnen im Pfitscher Hochtal eine Biogasanlage zu errichten. Besagte Gesellschaft hat – so wurde dem Unterfertigten aus bestens informierten Kreisen zugetragen – neben einigen Landwirten des Tales einige weitere „illustre“ Gesellschafter aufzuweisen. Dazu gehören anscheinend, neben dem im Tale in Energiefragen fast omnipräsenten und sehr geschäftstüchtigen Herrn Josef Volgger (ehem. SVP-Gemeindeassessor), auch ein bundesdeutscher Staatsbürger sowie ein gewisser Herr Franz Pircher. Besagter Herr Pircher – der wohl kaum Mist und Gülle für die Biogasanlage anliefern wird – ist wohl kein anderer als der frühere SVP-Bezirksobmann des Pustertales.

Dass die Letztgenannten laut Gründungsurkunde zudem die Gesellschaftsmehrheit kontrollieren und die Landwirte zur „passiven Minderheit“ degradieren, löste - zumindest beim Unterfertigten - Erstaunen aus.

Aber vielleicht sind die Landwirte ja in Wirklichkeit gar nicht so wichtig und die ganze Aktion soll – wie kolportiert wird – einem nachfolgenden Wasserkraftwerk dienen und die Biogasanlage ist nur der politische „Türöffner“ für "tüchtige" Unternehmer.

In diesem Zusammenhang gehen an die Landesregierung folgende Fragen:

1. Ist der Landesregierung bzw. der Pfitscher Gemeindeverwaltung bekannt, dass im hintersten Tal (Steinbruch) eine Biogasanlage in Planung ist?
2. Stimmt es, dass zu diesem Zwecke eigens eine Gesellschaft gegründet worden ist, die „Bioenergie Pfitsch GMBH“?
3. Stimmen die Gerüchte, wonach auch die Herren Josef Volgger, Franz Pircher sowie ein deutscher Staatsbürger zum Kreise der Gesellschafter gehören und sind diese Herren auch Landwirte bzw. Güllelieferanten?
4. Sind den zuständigen Landesämtern bzw. sind der Gemeinde Pfitsch Bestrebungen bekannt, wonach an besagtem Standort in einem nächsten Schritt ein Wasserkraftwerk entstehen soll? Wenn ja, wie weit sind die Bestrebungen gediehen?

Um eine schriftliche Antwort im Sinne der Geschäftsordnung wird ersucht.

L. Abg. Dr. Thomas Egger